

Bericht der Gemeindeferien der Kirchgemeinde Birr im Hôtel de France in Sainte-Croix VD vom 11. bis 18. August 2025

Am Morgen des 11. August stieg eine grosse Schar Reisefreudiger in den Car mit dem Ziel Sainte-Croix. Der erfahrene Chauffeur führte uns auf direktem Weg zum Mittagessen ins Restaurant Le Soliat beim Creux du Van. Das Essen hat geschmeckt, und der Besuch der fantastischen Arena hat uns beeindruckt. Von den Steinböcken keine Spur, sie kommen erst hervor, wenn die vielen Leute weg sind.



In Sainte-Croix erwartete uns bereits die aufgestellte Belegschaft des «Hôtel de France». Das Gepäck wurde speditiv in die vorbestimmten Zimmer transportiert. Nach dem Auspacken trafen wir uns alle im grossen Versammlungsraum, wo die Hotelbesitzerin uns begrüßte. Sie beschrieb uns auf lockere Art ihr Hotel und den Ort Sainte-Croix. Dieser Ort war im letzten Jahrhundert eine Industriell gut situierte und blühende Stadt. Die mechanischen Produkte waren weltweit beliebt. Die Elektronik hat leider der Mechanik das Aus beschert. Nun suchen die Behörden nach Lösungen, den Ort wieder zu beleben. Wegen der weltweiten Klimaveränderung brach ihnen auch noch der Wintersport ein. Nach einem feinen Essen und einer kurzen Information über den Folgetag suchten die meisten die Bettruhe.

Im Rahmen des christlichen Hintergrundes fand am Morgen vor dem Frühstück jeweils ein Morgenlob statt. Zur Einstimmung vor dem vielfältigen Input am Abend, zum Thema Grenzen wurde gesungen.

Am zweiten Tag galt unser Augenmerk der grenznahen Umgebung zu Frankreich. Unter der Leitung von Marlen und Hanspeter besuchten wir die nahe Grenzlinie. Das Hotel Personal bot uns einen wunderschönen Ausflug zum nahen Waldhaus mit dem Namen «Olten». Dieser Name hat uns sehr verwundert. Der zugezogene Mitarbeiter gab uns die Erklärung: Die Schmuggler haben Codenamen definiert, um die Zöllner zu irritieren. «Se non e vero et ben trovato», zu Deutsch: «Wenn es nicht stimmt, war die Erklärung doch gut erfunden.» Am Abend hat uns die Wirtin die prägenden



Ereignisse der Internierung der Bourbaki Armee erklärt. Auch Sainte-Croix bekam einiges davon ab. Empfangen wurden die zerlumpten, demoralisierten Franzosen von einem Bataillon Schweizer Soldaten aus dem Entlebuch. War wohl sprachlich nicht gerade hilfreich.

Am dritten Tag erlebten wir eine kleine Irrfahrt durch den Jura. Der Chauffeur des Privatcars hatte den Auftrag bekommen, uns die Spuren der Internierung der Bourbaki Armee in «Les Verrières» zu zeigen. Nach dreimaliger Durchfahrt durch den Ort fanden wir keine Spuren und auch keine Gedenkstätte. Deshalb fuhren wir mit einem Schmunzeln weiter Richtung «Lac de Joux», genauer nach «Le Pont». Im Hafen von «Le Pont» lag das Schiff für die Rundfahrt bereit, und wir konnten uns alle entspannen. Alle genossen das vom Hotel angebotene Pick Nick. Die Fahrt dauerte ca. 45 Minuten und wurde



durch Erklärungen vom Kapitän – von Beatrice auf Deutsch übersetzt – interessant gestaltet. Nach dem ereignisvollen Tag genossen wir das exzellente Essen im Hotel und im Garten die laue Nacht sowie die ersten Versuche sich mit Absinth anzufreunden. Für einige war der Alkoholgehalt von 52 % denn doch zu hoch, und sie schauten lieber dem Ritual der Zubereitung zu.

Am vierten Tag war vorgesehen, den Mont de Baulmes zu besteigen. Wegen der herrschenden Hitze wurde beschlossen, mit dem Bus nach oben zu fahren und danach retour zu laufen. Unter grosser



Hochachtung ist unsere 91-jährige Kollegin Dora ohne Probleme mitgewandert. In zwei Gruppen besuchten wir das Museum MUMAPS, welches eine beachtenswerte Sammlung von ehemaligen Produkten und Musikautomaten aus Sainte-Croix präsentierte.

Am letzten Tag führte uns Heimreise nach dem Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche von La Chaux zum «Etang de la Gruère». Es reichte leider nur für eine ultrakurze Besichtigung. Die Badehosen blieben im Koffer. In Saignelégier wurde im Hotel «de la Post» uns bei sehr warmem Wetter ein feines Essen serviert. Auf der Heimreise über Moutier haben einige, auch der Berichterstatter, geschlafen.

Der Abschied aus Sainte-Croix hat einige nostalgisch berührt. Leider war die Zeit für die vielen guten Gespräche zu kurz. Das Hotel Personal hat uns kulinarisch verwöhnt und sehr gut bedient. Sprachbarrieren konnten rasch abgebaut werden. Auch uns Eigenämtern hat die erlebte

Woche viel gebracht. Zugeschüttete alte Beziehungen konnten aufgefrischt und auch wiedererweckt werden. Es war eine schöne und erlebnisreiche Woche. Herzlichen Dank dem Hotel und dem Leitungsteam für ihre grosse Arbeit und Vorbereitung.



Birr, 26. August 2025

Die Berichterstatter Hanni und André Cattin